

Betreff:

**Kostenermittlung für das Zentrum für Musik**

|  |                      |
|--|----------------------|
| Organisationseinheit:<br>Dezernat IV<br>41 Fachbereich Kultur und Wissenschaft | Datum:<br>16.11.2023 |
|--|----------------------|

| Beratungsfolge                                       | Sitzungstermin | Status |
|--|----------------|--------|
| Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (zur Kenntnis) | 16.11.2023     | Ö      |

**Sachverhalt:**

Auf die Anfrage der CDU-Fraktion im Rat der Stadt DS Nr. 23-22390 antwortet die Verwaltung wie folgt:

Zu Frage 1:

Da noch kein Entwurf für einen Baukörper vorliegt, kann die Verwaltung auch noch keine Kosten nennen.

Zu Frage 2:

Die Verwaltung kann die Kosten noch nicht beziffern.

Zu Frage 3:

Selbst wenn die Kosten bereits vor dem Abschluss des Architektenwettbewerbs vorlägen (s. Antwort auf Frage 1), könnten diese nicht zwischen den Räumlichkeiten der Städtischen Musikschule und dem Konzertsaal differenziert werden. Der Ratsbeschluss DS Nr. 23-20743 hat vorgegeben, einen Architektenwettbewerb vorzubereiten, erweitert um die Konzeption eines sog. Dritten Ortes (DS Nr. 23-20743-05, Änderungsantrag). Räume der Musikschule ebenso wie des Konzertsaal-Bereiches sind Bestandteile des „Dritten Ortes“, so dass eine optimale Nutzung von Synergien möglich ist.

Das Raumkonzept stellt vor diesem Hintergrund darauf ab, einen optimierten wirtschaftlichen Vorschlag zu machen, als Grundlage für den vorzubereitenden Architektenwettbewerb. Sollten die einzelnen Bausteine des Gebäudes separiert werden, müssten alle Bestandteile jeweils neu bewertet werden, da verschiedene Funktionsbereiche doppelt oder multifunktional genutzt werden und somit neu geplant werden müssten.

Prof. Dr. Hesse

**Anlage/n:**

keine